

Information

Fachschule für Sozialwesen in der Fachrichtung Sozialpädagogik

Erzieherausbildung Teilzeitform

Dauer der Ausbildung:

Die Ausbildung gliedert sich in die theoretische Ausbildung (1. – 3. Jahr)¹ und die von der Schule begleitete 1–1,5-jährige Anerkennungszeit² in der sozialpädagogischen Praxis³. Sie wird mit der Prüfung zur staatlichen Anerkennung als Erzieher*in“ abgeschlossen.

Organisation der Ausbildung und Unterrichtsgestaltung an den BSG:

Der Unterricht findet an den BSG kompetenzorientiert in Form des „Bildungsateliers“ statt und ist studienorientiert gestaltet. Die Lehrkräfte erstellen in den beruflichen Aufgabenfeldern Bildungssituationen deren Ausgangspunkt ein Fallbeispiel aus der sozialpädagogischen Praxis ist. Die Bildungssituationen setzen sich zusammen aus miteinander verknüpften Bildungsbausteinen, die von den Studierenden in der Schule durch unterschiedliche Sozialformen und Methoden erarbeitet werden. Zur Verzahnung der Theorie und Praxis finden im 1.-3. Ausbildungsabschnitt in Teilzeit Praktikumstage sowie ein Blockpraktikum⁴, zwei Projektwochen sowie eine Erkundungszeit in unterschiedlichen sozialpädagogischen Arbeitsfeldern statt. In der Anerkennungszeit professionalisiert man sich anschließend in einem Arbeitsfeld am Lernort Praxis und hat an 20 Studientagen begleitenden Unterricht an der Schule.

Die Lernbereiche:

Beruflicher Lernbereich in Aufgabenfeldern	Allgemeiner Lernbereich
Berufliche Identität und professionelle Perspektiven weiter entwickeln	Deutsch
Pädagogische Beziehungen gestalten und mit Gruppen pädagogisch arbeiten	Englisch
Lebenswelten und Diversität wahrnehmen, verstehen und Inklusion fördern	Religion, Ethik
Sozialpädagogische Bildungsarbeit in den Bildungsbereichen professionell gestalten	
Erziehungs- und Bildungspartnerschaften mit Eltern und Bezugspersonen gestalten sowie Übergänge unterstützen	
Institution und Team entwickeln sowie in Netzwerken kooperieren	
Mentoring (zum Beispiel Portfolioarbeit, Coaching, Begleitung der Gruppenarbeit, Kasuistik, Praxisreflexion)	
Zusätzliche Vertiefungsbereiche im 3. und 4 Semester	

Individuelle berufliche Profilbildung an den BSG:

Die Studierenden haben die Möglichkeit der individuellen beruflichen Profilbildung durch den Zertifikatserwerb „**inklusives Arbeiten in sozialpädagogischen Einrichtungen der Modellregion Wetterau**“.

¹ Förderung über Meisterbafög – einkommensunabhängig, keine Rückzahlung

² Die Anerkennungszeit kann auf Antrag auch in Teilzeit erfolgen und wird tariflich vergütet.

³ Praxisbesuche, Praxisausbildertreffen, Begleitunterricht

⁴ Das 2. Blockpraktikum kann über Erasmus im europäischen Ausland erfolgen